Fraktion

GRÜNE/BfS

in der Gemeindevertretung Schönwalde-Glien

Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Schönwalde-Glien
Herrn Swen Kraatz

-Per mail-

Schönwalde-Glien, 07.08.2026

Antrag zur Beschlussfassung

für die Sitzung der Gemeindevertretung im August 2026

Gegenstand:

Beendigung der Planungen und Investitionen für des Gewerbegebiet II in Perwenitz

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Planungen und die Errichtung des Gewerbegebietes II in Perwenitz sind komplett und endgültig aufzugeben. Wie die Erfahrungen der letzten Jahre klar belegen, verlagern immer mehr deutsche Unternehmen ihre Produktionsstandorte in andere Länder. Deshalb sind Investitionen in konventionelle Gewerbegebiete dieses Umfanges und mit produzierendem Gewerbe in Deutschland ohne Zukunft und sehr oft tickende Investitionszeitbomben (Hohes finanzielles Risiko).

Begründung:

China hat in den vergangenen Jahren Deutschland bspw. als weltweit führenden Maschinenbauexporteur abgelöst. Es ist schon heute klar ersichtlich, dass dieses künftig auch auf weitere Branchen zutrifft, aktuelles Beispiel ist die deutsche Autoindustrie.

Vom Staat mit hohen Subventionen unterstützt, bieten die chinesischen Hersteller inzwischen auch technologisch anspruchsvolle Anlagen und Produkte zu weit niedrigen Preisen. Auch die anderen asiatischen aufsteigenden wirtschaftlichen Tigerstaaten werden künftig mit Ihren wesentlich günstiger produzierten Produkten auf den hiesigen Markt drängen.

Statt in ein wirtschaftlich unkalkulierbares Investment und die damit verbundene teilweise Zerstörung und Schädigung des dortigen Landschaftsschutzgebietes sollten wir hier in wirklich zukunftsträchtige Technologien und deren Protagonisten investieren.

Deshalb sollten wir alles daraufsetzen, nach machbaren/umsetzbaren Alternativen zu suchen um innovative Startups mit den besten Zukunftsaussichten in den Bereichen Künstliche Intelligenz, ClimateTech/Greentech, HealthTech und Cybersecurity usw. nach Schönwalde zu locken, um hier eine neue und vor allem zukunftsträchtige und dauerhafte für unsere Region wertschöpfende digitale Wirtschaft zu etablieren. Dies betrifft junge und kreative Unternehmen mit deren oft unkonventionellen Problemlösungen und innovativen Geschäftsmodellen in Bereichen wie Design, Architektur, Mode, Medien, neue Technologien, Ökologie und Nachhaltigkeit. Dies sind u.a. auch digitale Nomaden, die digitale Technologien nutzen mit deren so typischen Berufsfeldern wie Programmierung, Webdesign,

Copywriting, Social-Media-Management, Online-Marketing usw., um von jedem Ort der Welt aus zu arbeiten.

Dies alles wäre im Rahmen eines migrativen Startup-Projektes auf dem Gelände des MAFZ denkbar bis sich eine belastbare und finanziell zielführende Folge-Lösung für das MAFZ ergibt

Dazu sind natürlich die Schaffung von technischen und digitalen Rahmenbedingungen auf einem sehr hohen Standard, aber auch eine entsprechende hochwertige Infrastruktur Voraussetzung.

Michael Krug (BfS)	Nicole Schwarz (Grüne) (Fraktionsvorsitzende)	Paul Dittert (Grüne